

Die Wurzel oder dz Kraut gleicher gestalt gestossen  
un̄ übergelegt/ zeitigt die Geschwulst un̄ Geschwer/ die  
nicht leichtlich zur Zeitigung mögen gebracht werden.

Geschwulst un̄  
Geschwär ge-  
ligen.

Die gemelte Wurzel gepülvert/ mit Honig vermis-  
chet und zu einer Salben temperirt / reinigt die Ge-  
schwer/ so man das darein leget.

Geschwär  
reinigen.

Kosmareinkraut gestossen/ und mit Schweinenn-  
schmalz temperirt wie ein Pflaster/ heylet Wunden/ so  
man das des Tages zweymal überleget.

Wunden  
heilen.

Kosmareinkraut gestossen / und wie ein Pflaster  
übergelegt/ vertreibt alle Geschwulst.

Geschwulst.

Der Saamen zu reinem Pulver gestossen/ un̄ mit  
Baumöl zu einem dünnen Salblein temperirt/ und  
den Leib damit gesalbet/ treibet den Schweiß. Er ist  
auch gut wider die Brüche / wider den Krampff und  
das Zipperlein / mit Lulichmeel und Essig temperirt/  
und wie ein Pflaster übergelegt.

Schweiß  
treiben.

Bruch.  
Krampff.  
Zipperlein.

Der gemelte Saamen zu Pulver gestossen/ und mit  
gutem Weinessig temperirt wie ein Salblein/ vertrei-  
bet Flechten und Flecken der Haut / des Tages zum  
wenigsten zweymal darmit gesalbet.

Flechten und  
Flecken der  
Haut.

Der Dampf der angezündeten Wurzeln/ vertrei-  
bet die Schlangen/ und alle andere giftige Thier.

Giftige Thier

Das Kraut aller Kosmareinkräuter mag nütz-  
lich zu den Schweißbädern gebraucht werden/ denn  
es fündert den Schweiß gewaltig / und erwärmet die  
erkalte Glieder.

Schweiß.  
Erkalte  
Glieder.

34

Das